

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 29 (1942)
Heft: 23: Fortbildung des Lehrers II

Artikel: VKLS : Einkehrtage 1943
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-538696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zum Ergebnis der Aussprache noch einige Hinweise auf Wege und Mittel, wie das Wissensmässige im Mittelschulunterricht umgestaltet werden könnte.

1. Wir brauchen für den Mittelschulunterricht weniger neue Lehrprogramme (das eidg. Maturitätsprogramm ist für das, was wir wollen, grosszügig genug), sondern wir brauchen ein neues Verhältnis zum Wissen und zur Wissenschaft. Notwendig sind uns daher in allererster Linie *Lehrbücher*, welche es wagen, den Stoff abzubauen, und welche es verstehen, trotzdem etwas Organisches zu bieten.

2. Das System der Klassenlehrer kann auf den unteren und mittleren Stufen sehr wertvoll sein, um die Konzentration des Wissens zu fördern. Es müsste weiter ausgebaut werden. Der Auswahl und Ausbildung der Klassenlehrer aller Schulstufen sollte grösste Aufmerksamkeit geschenkt werden.

3. Die Ausbildung des Mittelschullehrers darf ganz allgemein nicht bloss fachliche Tüchtigkeit erstreben. Diese ist notwendige Voraussetzung. Darüber hinaus sollte die *Allgemeinbildung* sorgfältiger weitergeführt werden, als wie das gemeinhin der Fall ist. Unerlässlich ist für jeden Lehrer eine

zielbewusste Pflege der Muttersprache. Fruchtbar, ganz besonders im Hinblick auf ein synthetisches Denken, ist eine Schulung in wirklichkeitsnaher Philosophie.

4. Sind die obigen Bedingungen erfüllt, dann sollte es dem einzelnen Lehrer keine zu grossen Schwierigkeiten bereiten, sein Fachwissen humanistisch zu gestalten, das heisst, es in den Bereich einer lebendigen Ganzheitsbildung ausmünden zu lassen. Immer wird man natürlich auf die Grenzen seines Faches achten müssen. Es geht ja bei der Zusammenarbeit der Fachlehrer einfach darum, an den Berührungsflächen der verschiedenen Fächer die Verbindung zwischen den verwandten Wissensgebieten herzustellen. Wie man dabei dann auch noch mit dem Kollegen Fühlung nimmt, sozusagen Hand in Hand mit ihm geht, das ist selbstverständlich Sache des Temperamentes. Das kann durch kein Reglement erzwungen und nach keinem Schema geregelt werden. Aber man kann, bei der Ausbildung zum Mittelschullehrer auf der Universität, zu einer solchen Zusammenarbeit erzogen und später in der Praxis immer wieder angeregt werden.

Luzern.

Adolf Hüppi.

Lehrerin und weibliche Erziehung

VKLS. Einkehrtage 1943

Das Exerzitenhaus Schönbrunn bei Zug führt im laufenden Jahre folgende Kurse für Lehrerinnen durch:

26. April bis 1. Mai: Bibelkurs. Thema: „Einführung in die Psalmen.“ Leiter: H. H. Dr. Gutzwiller.

10./11. Juli: Einkehrtag. H. H. Dr. J. Fleischlin.

26. Sept. bis 1. Okt.: Exerziten (4 Tage). H. H. J. Fleischlin.

In Wolhusen finden voraussichtlich vom 4. bis 9. Oktober Exerziten statt.

Wir empfehlen allen Kolleginnen sehr die Teilnahme an diesen Kursen und bitten sie, sich mit

Anfragen und Anmeldungen direkt an das Exerzitenhaus zu wenden.

Der Vorstand des VKLS.

MAG

Missions-Arbeits-Gemeinschaft der kath. Lehrerinnen der Schweiz

Neuanschaffungen in unserer Bibliothek:

Hauswirth Frieda: Die Lotosbraut. (Das Schicksal einer südindischen Kinderehe.)

Hauswirth Frieda: Allmutter Kaweri. (Das indische Witwenproblem entrollt sich in ergreifender Weise.)

Bücherausgabestelle: M. Schüpfer, Lehrerin, Rosenbergstrasse 17, Zug.